

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109

An den
Präsidenten des Landtages
von Niederösterreich

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 24.08.2004
zu Ltg.-**17/V-1/39-2003**
— Ausschuss

RU7-033/025

Beilagen

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

Bearbeiter
DI Thomas Aichinger

(0 27 42) 9005

Durchwahl

Datum

15296

18. August 2004

Betrifft

Entschließung des NÖ Landtages; Verbesserung der Verkehrsverbindungen in das Waldviertel, Vollziehung durch die Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten

Sehr geehrter Herr Präsident!

Im Sinne der Resolution des Landtages von Niederösterreich vom 17. Juni 2003 **Ltg.-17/V-1/39-2003**, betreffend Verbesserung der Verkehrsverbindungen in das Waldviertel wird folgender Bericht gelegt:

Der Landtag von Niederösterreich hat in der Sitzung am 17. Juni 2003 den Resolutionsantrag der Abgeordneten Ing. Hofbauer, Präs. Sacher und Waldhäusl (zur Gruppe 6 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2004) betreffend Verbesserung der Verkehrsverbindungen in das Waldviertel, zum Beschluss erhoben.

Darin wird die NÖ Landesregierung aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung die erforderlichen Schritte zu setzen, damit rasch die Leistungsfähigkeit des Straßen- und Schienennetzes in das obere Waldviertel erhöht wird.

Gemäß der Geschäftseinteilung des Amtes der NÖ Landesregierung wurde dieser Landtagsbeschluss der Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten weitergeleitet, um ihn feder

führend im Einvernehmen mit der Abteilung Finanzen sowie der Gruppe Straße und der Gruppe Wirtschaft, Sport und Tourismus zu vollziehen.

In den letzten Jahren wurden seitens des Landes Niederösterreich große Anstrengungen beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Waldviertel unternommen. Im NÖ-Landesverkehrskonzept 1997 sind zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen mit hoher Priorität im Bereich Straße und Schiene für das Waldviertel vorgesehen bzw. wurden bereits umgesetzt. Ziel dieser Investitionen ist es, das Waldviertel besser an den NÖ-Zentralraum anzuschließen bzw. hinsichtlich auf den nunmehr erfolgten Beitritt von Tschechien in die Europäische Union, die Verkehrsverbindungen auszubauen bzw. zu attraktivieren, um die prognostizierten Verkehrsströme, die sich aus der EU-Erweiterung ergeben, effizient zu leiten und wirtschaftliche Entwicklungschancen für das Waldviertel nutzen zu können.

Bei den bisher bereits umgesetzten Maßnahmen im Bereich der Straße ist der Ausbau der Relation Waldviertel – St. Pölten hervorzuheben, bei der bereits die Verbindung B 37 zwischen Krems – Gföhl – Rastenfeld vollständig sowie die B 38 im Bereich Rastenfeld – Zwettl zum Teil bereits ausgebaut wurde bzw. sich in Bau befindet. Die Fertigstellung dieses Abschnittes bis Zwettl ist bis 2006 geplant. Der Ausbau der B 36 zwischen Zwettl und Vitis befindet sich ebenso wie der weitere Ausbau der B 38 (Böhmerwald Straße) Bereich Landesgrenze NÖ/OÖ– Karlstift in Realisierung.

Umfangreiche Maßnahmen werden derzeit auch auf der Relation Wien – Waldviertel – Tschechien gesetzt. Zahlreiche Umfahrungen an der B 4 (Horner Straße) wurden realisiert bzw. sind in Bau, sowie neue Grenzübergänge zu Tschechien wurden errichtet bzw. ausgebaut (z.B. Pyhrabruck).

Im Bereich der Schiene wurde die Bahnbrücke in Zwettl saniert, sowie zahlreiche Niveaufreimachungen durchgeführt und im Bereich Park & Ride viele Anlagen bei Bahnhöfen erweitert bzw. errichtet (z.B. Limberg, Göpfritz, Hötzelsdorf), um den Pendlern das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr zu erleichtern. Trotz Einstellung von Nebenbahnen durch die ÖBB auf den Strecken Gmünd –Groß Gerungs und Retz – Drosendorf konnte der Gesamtverkehr durch Umstellung auf Busbetrieb gesichert und auf der Strecke Gmünd – Groß Gerungs eine touristische Nutzung der Bahn sichergestellt werden.

In der laufenden Legislaturperiode sind zahlreiche wesentliche Infrastrukturmaßnahmen für das Waldviertel vorgesehen.

Im Bereich der Straße ist der weitere Ausbau der S 5 im Bereich Grafenwörth bis Krems mit der neuen Donaubrücke bei Traismauer und dem Ausbau der S 33 zwischen Traismauer und St. Pölten vorgesehen. Des Weiteren der vorher bereits erwähnte Ausbau der B 38 zwischen Rastenfeld und Zwettl und Landesgrenze NÖ/OÖ - Karlstift bzw. abschnittsweise Ausbau der B 36 zwischen Zwettl – Vitis.

Darüber hinaus sind zahlreiche generelle Planungen und Trassenfindungen in Ausarbeitung, die in Zusammenhang mit der erfolgten EU-Erweiterung die zu erwartenden Verkehrsströme bzw. die Entwicklungsmöglichkeiten für die Wirtschaft und den Tourismus im Waldviertel berücksichtigen.

Diese generellen Planungen beschäftigen sich einerseits mit dem Ausbau bestehender Straßenverbindungen zwischen Zwettl und Budweis beginnend mit einer zu errichtenden Südumfahrung von Zwettl und Weiterführung auf bestehenden Straßenstücken bis zu einem neu zu errichtenden Grenzübergang westlich von Gmünd. Auf tschechischer Seite laufen ebenfalls bereits in Abstimmung mit dem Land Niederösterreich generelle Planungen zum Ausbau vorhandener Straßenverbindungen nach Budweis mit Anschluß an das hochrangige Netz in Tschechien. Andererseits werden Planungen zum Ausbau der Verbindungen im Bereich der bereits errichteten Donaubrücke Pöchlarn (Westautobahn) bis nach Pöggstall und in weiterer Folge nach Zwettl durchgeführt.

Weiters beginnen derzeit erste Untersuchungen zur Verbesserung der Verkehrsverbindungen im nördlichen Waldviertel (Bezirk Waidhofen/T.) in Abstimmung mit den Gemeinden und dem Kreis Vysocina.

Im Bereich der Schiene werden derzeit seitens des Landes NÖ die Planungen für den Grenzlückenschluß der Eisenbahnverbindung Fratres – Slavonice (Tschechien) forciert. Die Planungsarbeiten werden voraussichtlich bis Ende des Jahres 2004 abgeschlossen und gleichzeitig im Laufe des heurigen Jahres die Verhandlungen mit dem Bund über die Finanzierung der Errichtungskosten aufgenommen. Seitens des Landes NÖ wird ein

Baubeginn noch Ende des Jahres 2005 angestrebt. Dieser Zeitplan ist mit der tschechischen Seite, wo derzeit ebenfalls die Planungsarbeiten laufen, abgestimmt.

Eine Inbetriebnahme der grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindung ist aus heutiger Sicht Ende des Jahres 2006 möglich.

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, dies zu berichten.

Mit freundlichem Gruß
NÖ Landesregierung
Dr. P r ö l l
Landeshauptmann

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung